



DIE EU-KOHÄSIONSPOLITIK 2014-2020

Konzentration der Investitionen auf Hauptwachstumsschwerpunkte

Die neue Kohäsionspolitik bedeutet, dass die Regionen und Mitgliedstaaten die EU-Investitionen auf vier Schwerpunktbereiche für Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen konzentrieren müssen:

- Forschung und Innovation
- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU)
- Unterstützung der Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft

Schwerpunkt: Unterstützung der Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft in allen Branchen

Warum in die Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft investieren?

Indem wir die Klima- und Energieziele der EU verfolgen, reduzieren wir unsere Energieabhängigkeit

- Bis 2020:
 - Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 20%;
 - Steigerung der Energieeffizienz um 20%; und
 - Generierung von mindestens 20% der verbrauchten Energie aus erneuerbaren Quellen.
- Bis 2050:
 - Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 85 bis 90%.

Das Erreichen dieser Ziele wird der wirtschaftlichen Entwicklung durch die Ausweitung der wirtschaftlichen und Forschungsaktivität im Bereich CO₂-armer Technologien und die Schaffung neuer, umweltfreundlicher Arbeitsplätze neue Möglichkeiten eröffnen.

Auf welche Weise wurde die Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft im Zeitraum 2007-2013 von der Kohäsionspolitik gefördert?

18,5 Mrd. EUR aus dem EFRE und dem Kohäsionsfonds flossen in Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung, z. B. im Bereich erneuerbare Energien, Energieeffizienz, sauberer Stadtverkehr und Radwege.

Die Kohäsionspolitik 2014-2020 geht noch weiter:

Jede Region muss einen Mindestanteil der ihr zugewiesenen EFRE-Mittel in Maßnahmen zur Unterstützung der Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft investieren:

- 20% in entwickelteren Regionen;
- 15% in Übergangsregionen; und
- 12% in weniger entwickelten Regionen.

Dadurch sind im Zeitraum 2014–2020 Mindestinvestitionen in Höhe von 23 Mrd. EUR aus dem EFRE sichergestellt. Die Umstellung auf eine CO₂-arme Wirtschaft wird außerdem durch weitere Investitionen aus dem Kohäsionsfonds gefördert. Die Investitionen aus dem EFRE und dem Kohäsionsfonds fließen in folgende Bereiche:

Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien:

- Investition in die Produktion und Verteilung von Energie aus erneuerbaren Quellen.
- Unterstützung von Projekten zur Stärkung des Bewusstseins für sowie zur Steigerung der Nutzung von erneuerbaren Energien sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Sektor.

Senkung des Energieverbrauchs:

- Finanzierung von Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz und eines intelligenten Energiemanagements in der öffentlichen Infrastruktur, unter anderem in öffentlichen Gebäuden, im Wohnungsbau und im Zusammenhang mit der industriellen Produktion zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere von KMU.
- Reduzierung der Verkehrsemissionen durch die Unterstützung der Entwicklung neuer Technologien und die Förderung einer nachhaltigen multimodalen städtischen Mobilität im öffentlichen Personenverkehr, für Radfahrer und Fußgänger.

Förderung intelligenter Energiesysteme:

- Investition in intelligente Stromnetze, die eine bessere Energieeffizienz ermöglichen.
- Einspeisung höherer Mengen erneuerbarer Energien.

Förderung eines integrierten Ansatzes der Politikgestaltung und -umsetzung:

- Entwicklung integrierter Strategien für eine CO₂-arme Gesellschaft, insbesondere für städtische Gebiete, z. B. in Bezug auf die Straßenbeleuchtung, eine nachhaltige multimodale städtische Mobilität und intelligente Stromnetze.
- Förderung von Forschung und Innovation im Bereich CO₂-armer Technologien.

Der Europäische Sozialfonds fördert außerdem Maßnahmen zur Stärkung der Bildungs- und Ausbildungssysteme. Dies ist notwendig, um die Kompetenzen und Qualifikationen der Arbeitnehmer an die Arbeit in Branchen im Bereich Energie und Umwelt anzupassen.

Ein neuer strategischer Ansatz

- Die Mittel der Kohäsionspolitik sind ein unerlässliches Werkzeug zur Unterstützung der Mitgliedstaaten für das Erreichen der Ziele von Europa 2020, darunter die Kernziele für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Mitgliedstaaten haben „nationale Aktionspläne für erneuerbare Energien“ (NREAPs) mit dem Schwerpunkt auf der Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien und „nationale Energieeffizienz-Aktionspläne“ (NEEAPs) mit dem Schwerpunkt auf der Verbesserung der Energieeffizienz erarbeitet; diese bieten eine wichtige strategische Basis für die Investitionen.
- Die neue „Energieeffizienzrichtlinie“ bietet eine weitere strategische Orientierungshilfe. Laut der Richtlinie müssen die Mitgliedstaaten bis April 2014 eine langfristige Strategie für die Investition in die Renovierung des nationalen Gebäudebestands vorlegen. Dazu gehören politische Ansätze und Maßnahmen zur Anregung kosteneffektiver größerer Renovierungen. Diese Strategien bereiten die Basis für wahrhaft effektive kohäsionspolitische Investitionen.
- Im Bereich Forschung und Innovation in CO₂-arme Technologien werden die Mitgliedstaaten und Regionen dazu ermutigt, das im Rahmen des „Europäischen Strategieplans für Energietechnologie“ (SET-Plan) entwickelte Wissen vollständig zu nutzen, um die Entwicklung und den Einsatz kosteneffektiver CO₂-armer Technologien zu beschleunigen.